

# Rotationsbrachen

## Rotationsbrache Grundversion



Rotationsbrachen sind ein- oder mehrjährige in der Fruchtfolge integrierte Flächen mit einheimischen Ackerwildkräutern. Sie gelten in der Schweiz als Biodiversitätsförderflächen (BFF).

### Brachen erfüllen eine Vielzahl von wichtigen Aufgaben:

- Lebensraum für Tiere (darunter Nützlinge wie Schwebefliegen, Laufkäfer, Marienkäfer oder Spinnen)
- Verschönerung des Landschaftsbildes durch die Blütenpracht
- Ganzjährige Bodenbedeckung schützt vor Erosion und Nährstoffauswaschung
- Positiver Einfluss auf die Bodenstruktur und Bodenruhe
- Zuflucht und Brutstätte für grössere Tiere wie Hasen und Vögel

### Standort

Der Standort für eine Rotationsbrache ist mit Bedacht zu wählen, da ungeeignete Standorte nur Probleme verursachen. Grundsätzlich gilt: Je nährstoffarmer der Standort, desto artenreicher präsentiert sich die Brache. Eine Rotationsbrache ist nur im Talgebiet anzulegen. Die Mischung darf in den Zentral- und Südalpen nicht verwendet werden (Verfälschung der einheimischen Flora).

#### Geeigneter Standort

- Nährstoffarme, steinige und flachgründige Böden
- Sonnig
- Wenige Problempflanzen
- In der Nähe von anderen BFF (Vernetzung)

#### Ungeeigneter Standort

- Nasse, verdichtete, torf- oder stickstoffhaltige Böden
- Schattig
- Flächen mit Problemunkräutern wie Ackerkratzdisteln, Blacken, Quecken, Winden oder Raigräser
- Wald nahe Flächen (Gefahr von Verbuschung)
- Kunstwiese als Vorkultur (Gefahr von Durchwuchs)
- Strassennähe (Gefahr für Tiere)

### Bodenvorbereitung

Kartoffeln oder Getreide sind am besten geeignet als Vorkultur. Ist ein geeigneter Standort ausgewählt, ist die Fläche gut vorzubereiten. In einem ersten Schritt muss der alte Pflanzenbestand vernichtet werden. Die Fläche spätestens einen Monat vor der Saat pflügen (noch besser bereits im Herbst). Wir empfehlen eine mehrmalige Bodenbearbeitung als Unkrautkur. Dazu vor der Saat 2- bis 3-mal in zweiwöchigen Abständen 5–10 cm tief eggen. Das Saatbeet darf nicht zu fein sein, um Verschlammung und Erosion vorzubeugen.

## TECHNISCHES DATENBLATT

# Rotationsbrachen

## Rotationsbrache Grundversion

<b>Aussaart</b>	Für die Ansaat muss vom BLW für Biodiversitätsförderflächen bewilligtes Saatgut mit einheimischen Wildkräutern und -gräsern verwendet werden. Die Aussaat hat zwischen dem 1. September und 30. April, unmittelbar nach der letzten Bodenbearbeitung, zu erfolgen. Eine Frühlingsaat ist zu bevorzugen, da im Herbst die Gefahr von Durchwuchs grösser ist bei den konkurrenzschwachen Wildblumen. Wildblumen sind Lichtkeimer, daher darf das Wildblumensaatgut nur oberflächlich gesät werden, keine Drillsaat. Wir empfehlen eine Aussaat von Hand oder mit einer Säwalze. Anschliessend ist das Saatgut mit einer Profillwalze anzuwalzen. Nach der Ansaat ist Geduld gefragt, da die gesäten Arten sehr langsam keimen.
<b>Düngung Pflanzenschutz Pflege</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kein Dünger erlaubt</li> <li>• Nur mechanische Unkrautbekämpfung zugelassen (chemische Einzelstock- und Nesterbehandlung von Problempflanzen möglich)</li> <li>• Schnitt zwischen dem 1. Oktober und 15. März erlaubt (Schnittgut muss nicht abgeführt werden)</li> <li>• Mulchen ist möglich</li> <li>• Spontan wachsende Gehölze ausreissen (einzelne Individuen als Brutstätten für Vögel stehen lassen)</li> </ul>
<b>Aufhebung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einjährige Rotationsbrache: Umbruch frühestens am 15. Februar des dem Beitragsjahr folgenden Jahres</li> <li>• Zwei bis dreijährige Rotationsbrache: Umbruch frühestens am 15. September des zweiten bzw. dritten Beitragsjahres</li> </ul> <p>Beim Aufheben den Boden pflügen und anschliessend mehrfach oberflächlich bearbeiten. Rotationsbrachen wenn möglich in die Fruchtfolge integrieren und mit den Kulturen wandern lassen. Geeignete Folgekulturen nach Brachen sind mehrjährige Kunstwiesen, Getreide und Mais.</p>
<b>Weiteres</b>	Biodiversitätsförderflächen sind nur beitragsberechtigt, wenn sie bei der zuständigen Ackerbaustelle angemeldet und eingetragen sind. Die vorgeschriebenen Nutzungsvorgaben müssen eingehalten werden. Die Anlagedauer einer Rotationsbrache beträgt mindestens 1 und max. 3 Jahre am gleichen Standort. Der Kanton kann für wertvolle und unkrautfreie Brachen eine Verlängerung der Standdauer bewilligen. Auf dem gleichen Standort darf frühestens in der vierten Vegetationsperiode nach einer Brache wieder eine Brache angelegt werden (Stand Dezember 2021).

## TECHNISCHES DATENBLATT

# Rotationsbrachen

## Rotationsbrache Grundversion

### Zusammensetzung und Saatkichte

 3 Konventionelles Saatgut – für Bio-Betriebe zugelassen

Name deutsch	Name lateinisch	 3 Grundversion (g/Are)
Acker-Waldnelke	<i>Silene noctiflora</i> *	–
Echter Buchweizen	<i>Fagopyrum esculentum</i>	74.90
Einjähriger Ziest	<i>Stachys annua</i> *	0.90
Färber-Hundskamille	<i>Anthemis tinctoria</i> *	0.20
Gelbe Reseda	<i>Reseda lutea</i> *	–
Gemeiner Natterkopf	<i>Echium vulgare</i> *	1.40
Gewöhnliche Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i> *	0.50
Grossblütige Königskerze	<i>Verbascum densiflorum</i> *	0.20
Klatsch-Mohn	<i>Papaver rhoeas</i> *	1.00
Kornblume	<i>Centaurea cyanus</i> *	4.00
Kornrade	<i>Agrostemma githago</i> *	6.00
Kuhnelke	<i>Vaccaria hispanica</i> *	–
Lampen-Königskerze	<i>Verbascum lychnitis</i> *	0.30
Luzerne	<i>Medicago sativa</i>	2.00
Saat-Leindotter	<i>Camelina sativa</i> *	–
Saat-Mohn	<i>Papaver dubium</i> *	–
Wegwarte	<i>Cichorium intybus</i> *	1.10
Weisse Waldnelke	<i>Silene pratensis</i> *	0.50
WeisserHonigklee	<i>Melilotus albus</i> *	0.20
Wiesen-Flockenblume	<i>Centaurea jacea</i> *	1.00
Wiesen-Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i> *	0.10
Wilde Möhre	<i>Daucus carota</i> *	0.70
*CH-Ökotyp		
	Total reine Samen	95.00
	Saathelfer	305.00
	<b>Saatmenge total (g/Are)</b>	<b>400.00</b>

Dieses Merkblatt gibt einen allgemeinen Überblick über die Verwendung von SCHWEIZER Rotationsbrachen. Sämtliche Eingriffe in Ökoflächen müssen mit der zuständigen Stelle abgesprochen werden, um allfällige Zuwiderhandlungen zu vermeiden. Für die obigen Erläuterungen weisen wir jegliche Haftung ab.